

„Nette Nachbarn“ trafen sich zur gemeinsamen Fortbildung

In den meisten Regionen des Rhein-Lahn-Kreises sind die „NeNa's“ – die „Netten Nachbarn“ – als engagierte Helferinnen und Helfer bekannt. Sie machen Besuche, begleiten bei Spaziergängen, beim Einkauf oder beim Arztbesuch oder kommen einfach mal auf ein Gespräch vorbei.

Einmal im Jahr organisiert das Seniorenbüro „Die Brücke“ des Rhein-Lahn-Kreises gemeinsam mit den Ansprechpartnerinnen und –partnern der Pflegestützpunkte für mittlerweile über 90 ehrenamtlich Engagierte einen Fortbildungstag. Mehr als 40 „Nette Nachbarn“ hatten sich zur diesjährigen Fortbildung im Caritas-Altenzentrum St. Josef in Arzbach eingefunden. Die Heimleiterin, Frau Rita Schlageter, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und bot nach der Veranstaltung eine Führung durch das Seniorenheim an.

Den Vormittag gestaltete Birgitta Fangmann, Therapeutin und Gehirntainerin aus Fachingen. Nachdem sie den Unterschied zwischen Gedächtnis- und Gehirntaining erläutert hatte, stellte sie die Methode des „Mentalen Aktivierungstrainings“ (MAT) vor. Mit unterschiedlichen – teils sehr einfach anzuwendenden – Übungen ließ sie die Gäste auch selbst ausprobieren, wie etwa Sinnesreize die geistigen Fähigkeiten anregen können. Ob es nun zwei einfache, kleine Kreisel waren, ein zum Ertasten mit verschiedenen Alltagsgegenständen gefüllter Leinenbeutel oder mit verschiedenen Inhalten befüllte Gefäße, um Geräusche zu erzeugen und so das Gehör anzusprechen. Selbst für bettlägerige Menschen hatte sie einfache Fingerspiele zur Aktivierung parat, um ohne jegliche Hilfsmittel „in Bewegung zu kommen“ und auch dadurch das Gehirn anzuregen und zu trainieren.

Nachmittags referierte Folker Rothbrust, Referatsleiter im Koblenzer Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, zum Thema Schwerbehinderung. Anschaulich verdeutlichte er den Weg von der Antragstellung bis zur Bescheiderteilung. Welche Merkzeichen gibt es? Was für Nachteilsausgleiche sind damit verbunden? Wie wird aus unterschiedlichen Beeinträchtigungen ein sogenannter „Gesamt-GdB“ gebildet? Welche Unterschiede gibt es in der Erteilung eines Parkausweises zwischen den Bundesländern? Geduldig ging er auf zahlreiche Fragen der Zuhörerschaft ein. „Auch für uns erschließen sich manche Regelungen nicht immer – auch wenn wir eben diese im Gesetz oder in Verordnungen festgelegten Dinge umsetzen und den Bürgern verkünden müssen“, schloss er seinen Vortrag.

Die letzte Stunde stand im Zeichen des Austausches und der Vorstellung einer neuen Gruppe, die sich gerade in Dachsenhausen bildet. Auch in diesem Jahr finden – in der Regel mit Beteiligung der „NeNa's“ – wieder vier Heilig-Abend-Treffs im Kreis-

gebiet statt.

Uschi Rustler dankte allen Aktiven für ihr Engagement und die Zeit, die sie den Menschen schenken: „Auch Landrat Puchtler weiß, was Sie leisten, und hat mir aufgetragen, Ihnen seinen Dank auszurichten.“ Als kleines „Dankeschön“ durfte sich jeder am Ende noch eine „süße Blume“ mit nach Hause nehmen.

Nähere Informationen zu den Netten Nachbarn oder den Heilig-Abend-Treffs geben die regionalen Ansprechpartner, die Pflegestützpunkte oder das Seniorenbüro (02603-972-336) – im Internet: www.rhein-lahn-bruecke.de.